

# Keine Schnitt-, sondern eine Nahtstelle

Erstmals blickt der Gemeindepräsident Jörg Kündig auf die Arbeit im Gemeinderat als Einheitsgemeinde zurück. Damit das Zusammenspiel funktionieren kann, braucht es ein Miteinander und den Mut, Anpassungen vorzunehmen.

Text: **Jörg Kündig**, Gemeindepräsident

Liebe Gossauerinnen, liebe Gossauer

Das Zusammenspiel von Gruppierungen, Organisationen, Gremien oder Unternehmensteilen ist immer eine Herausforderung. Dort, wo sie zusammenkommen, dort, wo dieser Austausch koordiniert, dort, wo die Absprachen stattfinden, spricht man in aller Regel von Schnittstellen. Auch wenn naturwissenschaftlich korrekt, ist für mich das Wort «Schnittstelle» in diesem Zusammenhang falsch. Ein Schnitt ist etwas Endgültiges, etwas Trennendes. Damit das Zusammenspiel funktionieren kann, braucht es ein Miteinander, braucht es eine Verbindung. Deshalb meine ich, wäre es besser, von «Nahtstellen» zu sprechen.

Solche Nahtstellen gibt es auch zwischen den neu zusammengesetzten Behörden. Gerade mit dem Wechsel zu einer Einheitsgemeinde gilt das ganz besonders. Abläufe müssen sich einspielen, das Miteinander muss gelebt und laufend auf die Praxistauglichkeit überprüft werden. Auch darf der Mut nicht fehlen, Anpassungen vorzunehmen, wo Verbesserungspotenzial erkannt ist.

## Zielsetzungen des Gemeinderats

Die Zielsetzungen des Gemeinderats basieren auf seiner Vision. Diese wurde im Rahmen eines Workshops überprüft und bestätigt. Darauf aufbauend wurden die Zielsetzungen für die kommende Amtsperiode formuliert. Die traditionsgemäss zu Beginn der Amtsperiode durchgeführten, einmal mehr sehr gut besuchten Wachenabende gaben Gelegenheit, diese vorzustellen:

- Gossau ist familienfreundlich, lebenswert und attraktiv für alle Menschen.
- Gossaus Landschaft und Ortsbild sind attraktiv. Die Umwelt ist intakt.
- Gossau ist eine offene, innovative Gemeinde und wird als solche wahrgenommen.
- Gossaus Infrastruktur ist in einem guten Zustand und wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.
- Gossau setzt auf eine breit gefächerte Struktur von



Jörg Kündig, Gemeindepräsident. Foto Kappeler, René Kappeler, Wetzikon

kleinen und mittleren Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen.

- Gossau geht mit den finanziellen Ressourcen wirtschaftlich um und strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an.
- Gossau lebt die Einheitsgemeinde.
- Gossau ist eine attraktive Arbeitgeberin.
- Gossaus Schule ist gut und hat eine positive Ausstrahlung.

In einem nächsten Schritt wird es nun darum gehen zu definieren, mit welchen Massnahmen in den einzelnen Ressorts ein Beitrag zur Zielerreichung geleistet werden kann.

## Dreifachturnhalle

Über eine wichtige Massnahme hat der Gemeinderat bereits entschieden. Zu einer zukunftsgerichteten Infrastruktur gehört aus der Sicht des Gemeinderats eine Turnhalle, die den Bedürfnissen der Schule, aber auch

der zahlreichen Sportvereine entspricht. Eine Turnhalle, die durchaus für Anlässe wertvoll sein kann und die das Zentrum einer künftigen Sportanlage werden könnte.

Noch im Jahr 2003 ist ein entsprechendes Vorhaben an der Urne deutlich gescheitert. Jetzt, nachdem Infrastrukturprojekte weitgehend realisiert sind, soll ein neuer Anlauf genommen werden. Die Standortfrage ist auch bereits geklärt. Der zweckmässige Hallenneubau soll zwischen dem Schulhaus Berg und den Tennisplätzen vis-à-vis der Festhütte Altrüti entstehen. Die Arbeiten in einer Projektgruppe werden jetzt an die Hand genommen, die neben den baulichen Aspekten insbesondere auch die finanziellen Optionen prüfen wird. Allein die Dimension eines solchen Projekts macht eines klar: Die Bewilligung wird Gegenstand einer Urnenabstimmung sein.

Der Gemeinderat hat bewusst die Wachtenabende gewählt, diese Zielsetzung in die Öffentlichkeit zu tragen. Es soll frühzeitig eine Meinungsbildung möglich werden. Bis zum heutigen Zeitpunkt waren die Reaktionen auf das Vorhaben durchaus wohlwollend. Es wäre schön, wenn es gelingen würde.

### **Oberlandautobahn und Deponien**

Wichtiges Thema an den Wachtenabenden war auch die vernetzte Freiwilligenarbeit. Auch das ist ein wichtiges Element unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens in unserer Gemeinde. Daneben kam – natürlich – die Oberlandautobahn zur Sprache. Die durchgeführten Probebohrungen signalisieren, dass sich die Planungsarbeiten konkretisieren. Für den Gemeinderat geht es unverändert darum, sich in den Planungsprozess einzubringen und die Interessen der Gemeinde, insbesondere bei den offen vorgesehenen Strecken beim Friedhof und beim Anschluss Ottikon, zu vertreten. Dabei zeigt es sich, dass eine Aufgabe des Anschlusses Ottikon den Eingriff in die Landschaft deutlich reduzieren würde. Für den Gemeinderat ist das eine vertretbare Option.

Natürlich wurden auch die Deponiestandorte thematisiert. In der Zwischenzeit hat die zuständige Kommission des Kantonsrats sich mehrheitlich für die Erhöhung des Deponievolumens im Tägernauerholz ausgesprochen. Zu unserem Leidwesen. Wir werden uns weiterhin für eine gute Lösung einsetzen. Aber auch die Deponie in der Leerüti (Schreibweise des Kantons: Lehrüti) ist unverändert Gegenstand von Verhandlungen mit den kantonalen Instanzen. Es

geht hauptsächlich um die Frage der Erschliessung der dortigen, ebenfalls schon im Richtplan eingetragenen Deponie. Auch hier muss es darum gehen, eine für Gossau akzeptable Lösung zu finden.

### **Jahreswechsel**

Zum Schluss gilt es, schon wieder auf den Jahreswechsel oder gar auf das Jahr 2019 vorauszublicken. Sicherlich werden die vorstehenden Themen, Autobahn, Deponien, aber auch die Vorbereitung einer Urnenabstimmung für eine Dreifachturnhalle, unseren vollen Einsatz verlangen und ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung. Zunächst aber wünsche ich Ihnen erholsame, besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Lieben, aber auch die Zeit und Musse, dem hektischen Alltag zu entrinnen.

Es bietet mir auch die Möglichkeit, Ihnen für das Vertrauen auch in diesem Jahr zu danken. Die vielen positiven Rückmeldungen in den vergangenen Wochen haben mich ausserordentlich gefreut.

Vorfreude herrscht auch auf den 2. Januar 2019. Es wäre schön, wenn wiederum möglichst viele Gossauerinnen und Gossauer, Gäste und Freunde unseren traditionellen Neujahrsapéro in der Festhütte Altrüti besuchen würden. Es gibt die Gelegenheit zum Austausch und den Start ins neue Jahr gemeinsam zu geniessen.

*Bis bald!*

*Herzlich, Ihr Jörg Kündig*

*Gemeindepräsident*

### **Gemeindeversammlungen 2019**

**Montag, 25. März 2019**

**Montag, 17. Juni 2019**

**Montag, 16. September 2019**

**Montag, 25. November 2019**

jeweils um 20.00 Uhr in der ref. Kirche in Gossau  
Der nachfolgende Montag wird jeweils für eine allfällige Fortsetzung reserviert. Änderungen bleiben vorbehalten.

Der Gemeinderat Gossau ZH

# Rückblick Wachtenabende 2018

Durch die traditionellen Informationsabende zu Beginn einer neuen Amtsperiode wurden die Einwohner/innen über aktuelle Themen informiert und erhielten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen beim Gemeinderat zu platzieren. Nach den einleitenden Worten zu den Legislaturzielen sowie den Festlichkeiten im Jahr 2020 übergab Jörg Kündig, Gemeindepräsident und Ressortvorsteher Finanzen und Kultur, jeweils das Wort an die zuständigen Ressortvorsteher/innen.

Text und Bilder: **Raquel Vidal**, Präsidialabteilung

Der erste Wachenabend fand im Schulhaus Strick in Ottikon statt. Heiri Wintsch, Ressortvorsteher Umwelt, informierte die Einwohner/innen über das Bodenaufbesserungsprojekt Allenwinden. Weiter berichtete Sylvia Veraguth Bamert, Ressortvorsteherin Gesellschaft, über die Wichtigkeit der vernetzten Freiwilligenarbeit in Gossau. Daniel Baldenweg, Ressortvorsteher Hochbau und Planung, beantwortete nach seinem Referat über die Oberlandautobahn die Fragen der Einwohner/innen in Bezug auf die Erschliessung in Ottikon.

Am zweiten Wachtenabend im Schulhaus Wolfrichti, Grüt, wurde nach der Einleitung von Gemeindepräsident Jörg Kündig zu den Legislaturzielen des Gemeinderats über die Herausforderungen bei der Benutzung von öffentlichen Anlagen diskutiert. Dabei bat Salvatore Giorgiano, Ressortvorsteher Abfall, Sicherheit und öffentlicher Verkehr, bei Sachbeschädigungen oder Vandalismus die Einwohner/innen zur sofortigen Kontaktaufnahme bei der Liegenschaftenabteilung der Gemeinde Gossau oder bei grober unsachgemässer Nutzung direkt bei der Polizei. Katharina Schlegel, Schulpräsidentin und Ressortvorsteherin Bildung, informierte über das Bauprojekt «Kindergarten Böschacher», welches im Juni 2020 bezugsbereit sein wird. Anschliessend verwöhnte der Dorfverein Grüt die anwesenden Einwohner/innen mit einem Apéro.



Daniel Baldenweg bei seinem Kurzreferat über die geplante Revision der Bau- und Zonenordnung.

Am Dienstag, 30. Oktober 2018, trafen sich die Mitglieder des Gemeinderats mit den Einwohnern/innen von Bertschikon im Schulhaus Männetsriet. Nach einleitenden Worten von Jörg Kündig erklärte Elisabeth Pflugshaupt, Ressortvorsteherin Betriebe, Liegenschaften und Tiefbau, mit Unterstützung von der Polizei, die neue Verkehrssituation an der Hard- und Heusbergstrasse durch die Erstellung der Tempo-30-Zone.

**mobility**  
car sharing

Carsharing ist die clevere Art, Auto zu fahren. Als Mobility-Kunde sind Sie jederzeit mobil. Ihnen stehen schweizweit 2900 Fahrzeuge an 1460 Standorten rund um die Uhr und in Selbstbedienung zur Verfügung. Dabei können Sie auch in Gossau auf Mobility zählen, wo Ihnen beim Standort 2060 Gossau ZH Gemeindehaus ein Fahrzeug zur flexiblen Nutzung zur Verfügung steht.

Nutzen Sie dieses Angebot. Für Fragen steht Ihnen Mobility rund um die Uhr zur Verfügung.

**24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812**

Nach den weiteren Kurzreferaten wurde das Apéro-Buffet vom Dorfverein Bertschikon eröffnet.

Der meistbesuchte Informationsabend fand am Donnerstag, 1. November 2018, im reformierten Kirchgemeindehaus in Gossau statt. Neben den bereits angekündigten Themen wie der Sanierung der Badi Tannenbergr, der Revision der Bau- und Zonenordnung sowie der vernetzten Freiwilligenarbeit wurde zusätzlich noch eine Erläuterung zu den Themen Deponien und Oberlandautobahn gewünscht.



Jörg Kündig am Wachtenabend in Bertschikon.

Der letzte Wachtenabend fand am Freitag, 2. November 2018, im Schulhaus Schönbüel in Herschmettlen statt. Neben dem Kurzreferat von Salvatore Giorgiano zur Erweiterung der Kleinbuslinie Wetzikon-Herschmettlen-Bubikon informierte Heiri Wintsch über die Problematik der Neophyten und deren Bekämpfung in der Gemeinde. Auch Katharina Schlegel informierte mit ihrem Referat über die Herausforderungen bei der Planung von Schulklassen mit dezentralen Schulanlagen.



In Herschmettlen sorgte die Tempo-30-Zone für spannende Diskussionen.

Von den Einwohnerinnen Klara Hunger, Chantal Miserez und Fabienne Lazar wurde das zusätzliche Thema «Tempo 30» gewünscht. Die Diskussion zeigte, dass dieses Thema nochmals aufgenommen werden soll. Nach einem weiteren Referat zur Oberlandautobahn, wurden die Einwohner/innen mit einem Apéro des Dorfvereins Herschmettlen verpflegt. Mit dem Abend in Herschmettlen gingen die Wachtenabende der aktuellen Amtsperiode zu Ende. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Gemeinderat bei allen Teilnehmern/innen für das Interesse und bei den Dorfvereinen Bertschikon, Grüt und Herschmettlen für die grossartige Unterstützung bedanken.

## NEUJAHRSAPÉRO Mittwoch, 2. JANUAR 2019



GEMEINDE GOSSAU

Traditionell zum Jahresstart findet am Mittwoch, 2. Januar 2019 wiederum der Neujahrsapéro in der Festhütte Altrüti statt. Seien auch Sie dabei und sehen Sie, welche Einwohner/innen der Gemeinde Gossau geehrt werden und welche Organisation sich dieses Jahr vorstellt.

Anschliessend an den offiziellen Teil der Veranstaltung offeriert die Gemeinde Gossau ZH wie jedes Jahr ein leckeres Mittagessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am **Mittwoch, 2. Januar 2019, um 11.00 Uhr**, in der Festhütte Altrüti.

